

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Ein weiterer Schritt in Richtung mehr bezahlbarem Wohnraum...

... könnte die aktuell diskutierte Konzeption sein, am Festplatz entlang der Rastatter Straße neben einem neuen Kindergarten auch Wohnraum zu schaffen. Das Gelände befindet sich im Eigentum der Stadt Ettlingen, im Umfeld besteht bereits Geschosswohnungsbau, der jetzt geplante Kindergarten und Einkaufsmöglichkeiten sowie ärztliche Versorgung liegen in guter Reichweite: alles optimale Voraussetzungen, hier bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen zu schaffen. Ziel der CDU Fraktion ist es hierbei, die Wohnbebauung an dieser Stelle durch die städtische Tochter Stadtbau GmbH realisieren zu lassen. So ist schon zu Beginn der Planung ganz klar, dass ein bezahlbarer qm-Preis sowie familien- bzw. generationengerechte Wohnungszuschnitte im Vordergrund stehen. Der angedachte Kindergarten könnte zudem bereits in die Planung integriert, von der Stadtbau GmbH realisiert und dann entsprechend an die Stadt bzw. den zukünftigen Träger vermietet werden. Natürlich ist bei der Bebauung auch auf einen sensiblen Umgang mit der angrenzenden Fläche des Gatschinaparks zu achten. Hier könnten wir uns vorstellen, dass durch die Einbettung des Kindergartens mit entsprechenden Außenflächen zwischen Park und angedachter Bebauung auf dem Festplatz ein sanfter Übergang zwischen Grünfläche und Wohnbebauung entstehen könnte. Die CDU Fraktion unterstützt daher die angedachten Planungen, mit dem Ziel, Schritt für Schritt und für alle Generationen mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.



Florian Adolf, Stadtrat

florian.adolf@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



„Nichts wird so heiß gegessen,“

In der letzten Sitzung des Gemeinderates vor der Sommerpause hat die Verwaltung wie üblich die Halbjahreszahlen für den Haushalt 2015 vorgestellt. Die eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen zeigen bereits erste Auswirkungen. Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt konnten weiter gesenkt werden. Gleichzeitig blieben die Gewerbesteuereinnahmen stabil. So hatten wir bereits zum 30.06.2015 das geplante Jahressoll von 32 Mio. € vereinnahmt.

Durch die Streichung bzw. das zeitliche Strecken von Investitionsmaßnahmen wird sich auch mittelfristig die finanzielle Situation der Stadt weiter entspannen. So kann statt einer geplanten Entnahme für 2015 der Rücklage sogar wieder Kapital zugeführt werden.

Trotzdem ist Streichen und Schieben keine Dauerlösung, denn es sind wichtige Maßnahmen umzusetzen, die ein Schieben nur sehr bedingt erlauben wie z.B: Sanierungen an den Schulen, neue Hort-/Kitaplätze für Kinder U3 und Ü3, Erstellung von preiswertem Wohnraum für Familien, Straßensanierungen, Kanal- und Leitungsverlegungen etc. Deshalb ist unverzichtbar, auch in Zukunft den schwierigen „Königsweg“ zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Bezahlbarem zu beschreiten.



Für die SPD-Fraktion: Karl-Heinz Hadasch, Stadtrat

GRÜNE



Park oder Parkplatz?

Neulich Abend im Horbachpark: Eine Mutter kommt mit ihren beiden kleinen Kindern den Hauptweg entlang. Das kleine Mädchen 3-4 Jahre stolz Rad-fahrend vorneweg. Plötzlich lautes Quietschen - Ein PKW, einbiegend, hat die Kleine gerade noch rechtzeitig gesehen. Die entsetzte Mutter: „Aber wo kann denn mein Kind gefahrlos Radfahren (lernen) wenn nicht im Park?“ - Ich möchte diese Frage weitergeben an alle, die den Park inzwischen routinemäßig per PKW ansteuern. Bitte bedenken Sie: Die Bequemlichkeit, das Auto mitten im Park zu parken, z.B. vor dem eigenen Grundstück, schränkt die Nutzung als Park zur Erholung, für Sport und Spiel für alle anderen Besucher wesentlich ein. Um die Zufahrt ausnahmsweise z.B. für gehbehinderte Bürger, oder für den Transport schwerer Lasten zu ermöglichen, hat die Stadt die Poller auf den Zufahrtswegen vor einigen Jahren entfernt. Diese pragmatische Lösung sollte nun nicht dazu verführen, den Park als Parkplatz oder Teststrecke zu nutzen. Unsere Parks sollten Oasen der Ruhe und Erholung für Spaziergänger und Jogger, für Gartenfreunde, für Jung und Alt sein.

Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen
Barbara Saebel

MUT tut GUT: Frauen für Ettlingen!

Zeiten ändern sich: waren es im 19. und 20 Jhd. vor allem Männer, die die politischen Interessen des Volkes vertraten, so sind im 21. Jhd. zunehmend Frauen gefragt, die unsere sich wandelnde Gesellschaft repräsentieren sollten. Männer und Frauen, die neben einer großen persönlichen Integrität und Authentizität fachliche Kompetenzen mitbringen angesichts der komplexen und komplizierten Probleme und Herausforderungen.

POLITIKER und POLITIKERINNEN, von denen sich das Volk WAHR und ERNST genommen und GLAUBWÜRDIG vertreten sieht, braucht das Land. Zum Glück gab es solche Politiker/-innen schon gestern und es gibt sie auch heute. Die Politik- und Parteienverdrossenheit und der Zulauf zu alternativen, oft extremen Protestparteien fordern Erneuerung des politischen Systems und Stils, besonders der Menschen in den Institutionen.

So wie es früher fast nur Männer waren, die die Interessen des Volkes vertraten, ist es nur recht und billig, wenn es heute vereinzelt ganze Wahlkreise gibt, in denen nur Frauen kandidieren, denn nicht alles GESTRIGE ist HEUTE noch gut genug für MORGEN: MUT tut GUT!

Brigitte Ochlich für die FDP/Bürgerliste.



Brigitte Ochlich
für die
FDP/Bürgerliste-
Gruppe

fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

